Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

39 (14.5.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 14. Mai. No. 39.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Getreide betreffend.

No. 12,491. Das großh. Ministerium des Innern hat der Handelskammer in Mannheim auf ihre an das großherzogliche höchstpreeßliche Staatsministerium gerichtete Eingabe vom 6. l. M. durch Beschluß vom 7. l. M. No. 6827 eröffnen lassen, daß das provisorische Gesetz vom 3ten d. M. Regierungsblatt No. XIX. keine Anwendung auf jenes Getreide oder Mehl findet, welches von Großhändlern aus dem Auslande bezogen und im Inlande verkauft wird, daß aber der Verkauf desselben aus zweiter Hand den in dem provisorischen Gesetze enthaltenen Beschränkungen unterliegt.

Hiervon werden die Aemter des Kreises zur Nachachtung für gleiche Fälle in Kenntniß gesetzt. Mannheim, den 7. Mai 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff. vdt. Schnell.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungen nach Algier betreffend.

No. 12,125. Die königlich französische Regierung hat unterm 15. Juni v. J. ein neues Regement rücksichtlich der Auswanderungen nach Algier erlassen, dessen Bestimmungen theilweis von den früher in dieser Beziehung ergangenen abweichen.

Das großherzogliche Ministerium des Innern hat uns mit Erlaß vom 7. v. M. No. 4781 einen Auszug aus diesem Reglement zugehen lassen, den wir in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß bringen:

„Zu jeder Niederlassung in Algier bedarf es der ausdrücklichen Erlaubniß der königlich französischen Regierung.

„Zur Erlangung derselben sind verschiedene Nachweise erforderlich, je nachdem Jemand zum Zwecke der Betreibung eines Gewerbes oder aber Behufes der Bebauung der ihm von der Regierung zuzutheilenden Ländereien sich daselbst niederzulassen beabsichtigt.

Im erstern Falle muß der Bitte um Erlaubniß zur Niederlassung beigefügt seyn:

1) ein vom Bürgermeister des Wohnorts ausgestelltes bezirksamtlich beglaubigtes Zeugniß über Geschlecht, Alter, Profession, Leumund und Vermögen des Bittstellers, ob derselbe verehelicht ist oder nicht, über den Bestand seiner Familie, über Alter und Geschlecht seiner Kinder und deren Profession.

2) ein Gesundheitszeugniß über alle in der Vorstellung erwähnten Personen, dabei wird keinem Familienhaupte, das Kinder unter 12 Jahren hat, die Erlaubniß zur Niederlassung ertheilt, es sey denn, daß es sich verpflichte, diese Kinder bis zur Erreichung jenes Alters zurückzulassen, oder nachweise, daß in Algier schon ansässige bemittelte Personen zur Unterhaltung dieser Kinder sich verbindlich machen.

Im zweiten Falle bedarf es

1) Der Beilegung eines vom Bürgermeister des Wohnorts ausgestelltes und bezirksamtlich beglaubigtes Zeugniß über Leumund, Stand, Gewerbe und Alter des Bittstellers, sowie über Zahl, Alter und Geschlecht seiner Kinder, wenn er verheirathet ist.

2) Einer Notariatsurkunde über den Besitz einer Summe Geldes, welche der Bittsteller auf

die Urbarmachung der ihm von der Regierung zuzuweisenden Ländereien verwenden kann. Diese Summe muß, wenn er sich nicht als Pächter, sondern als Eigenthümer niederlassen will, wenigstens 4 bis 5000 Franken betragen.

Die Concessionsurkunde wird die mit einer solchen Niederlassung verbundenen näheren Verpflichtungen enthalten und nur durch Erfüllung derselben wird das Eigenthum an den zugewiesenen Ländereien erworben.

Die Bezirksämter und Bürgermeister werden jeweils alle diejenigen, welche nach Algier auswandern wollen, auf diese Vorschriften aufmerksam machen.

Mannheim, den 5. Mai 1847.

Großh. bad. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff. vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

An sämmtliche katholische Bezirks-Schul-Visitaturen, den kleinern von Hirscher'schen Katechismus betreffend.

No. 8703. Die katholischen Bezirks-Schul-Visitaturen werden aufgefordert, zu berichten, ob der kleinere von Hirscher'sche Katechismus in allen Schulen ihres Bezirkes gemäß geschehener Anordnung im Gebrauche sey.

Karlsruhe, den 20. April 1847.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

Siegel.

v. Senger.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Scherzingen, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer Felix Immer zu Krozingen, Amts Staufen, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Baptist Stoll zu Unteralpfen, Amts Waldshut, und Johann Baptist Obergsell zu Röthenbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich leiningensche Präsentation des Unterlehrers Jakob Schies zu Kühlsheim, Amts Tauberbischofsheim, auf die II. Hauptlehrerstelle daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schuldienst zu Niedergebigsbach, Amts Säckingen, ist dem Unterlehrer Sebastian Haffner zu St. Leon, Amts Philippsburg, übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Die fürstlich fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Friedrich Gushurst zu Wittenschwand, Amts St. Blasien, auf den kath. Schuldienst zu Josthal, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schuldienst zu Wittenschwand mit gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 8 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Freudenberg ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bez.-Synagoge Bödigheim zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bez.-Rabiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldprechtsweier, Oberamts Rastadt, ist dem Hauptlehrer Jakob Mayer zu Stegen, Landamts Freiburg, übertragen und dadurch der kath. Schuldienst zu Stegen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 55 Schulkindern auf 48 kr.

für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg.-Blt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Freiburg zu Munzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hgusen a. d. Aach, Amts Radolfzell, ist dem Hauptlehrer Heinrich Wehrle zu Dietenbach, Landamts Freiburg, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Dietenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 41 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle, haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reg.-Bl. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Freiburg zu Menzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die neuerichtete 2. Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Rheinsheim, Amts Philippsburg ist dem Hanptlehrer Georg Bride auf dem Straßenheimer-Hof, Amts Ladenburg, übertragen, und dadurch der kathol. Schul-, und Glöcknerdienst auf dem Straßenheimerhof mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Rggsblatt No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Ladenbnrg zu Neckarhausen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die neuerichtete 2. Hauptlehrerstelle zu Untermünsterthal, Amts Stanfen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 3. Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 48 kr. fur das Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß sich die Competenten um diese Schulstelle nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Rggsblatt No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Staufen innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Der kath. Schuldienst zu Oberweier, Amts Ettlingen, ist dem Hauptlehrer Karl Mayer zu Sasbachried, Amts Achern, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Sasbachried, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 64 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Achern zu Kappelrodeck innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die erste mit dem Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle zu Ettenheim, ist dem Hauptlehrer Kasimir Falk zu Ottenheim, Oberamts Lahr, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ottenheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 61 Schulkindern auf 1 fl. 18 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirtsschulvisitatur Lahr, zu Sulz, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die erste mit dem Meßner- und Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Musbach, Amts Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Joseph Schultes zu Buchheim, Landamts Freiburg, übertragen und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Buchheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Freiburg zu Munzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[36]3 No. 5405. Rheinbischofsheim. [Desertion.] Mathias Fritz aus Muckenschopf, Soldat im großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. III., welcher den 31. v. Mts. bei seinem Regimente sich hätte einfinden sollen, hat sich unterm 22. v. Mts. aus seiner Heimath heimlich entfernt und sein Aufenthalt ist zur Zeit noch unbekannt.

Demzufolge wird Mathias Fritz andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder dahier zu stellen, widrigens er

als Deserteur behandelt und sohin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall der Betretung noch vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Mathias Fritz, dessen Personenbeschrieb zu diesem Zweck hier beigefüg wird zu fahnden und denselben, im Fall man dessen habhaft geworden wäre, entweder an sein Regiments-Commando oder hieher einliefern zu lassen.

Personenbeschrieb:
Alter 21 Jahre.
Größe 5′ 6″ 2‴.
Statur groß, stark.
Gesicht braun.
Augen braun.
Nase regelmäßig.
Besondere Kennzeichen keine.

Rheinbischofsheim, den 23. April 1847.
Großh. Bezirksamt.
Bodmann.

[36]3 No. 20,094. Heidelberg. [Verbeistandung.] Dem ledigen Valentin Gerlach von hier, wurde wegen Geistesschwäche ein Beistand im Sinne des L.-R.-S. 499 in der Person des Friedrich Hornung von hier bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Heidelberg, den 27. April 1847.
Großh. Oberamt.
B. V. d. B.
Grosch.
vdt. Gratz.

[37]2 No. 14397. Eutingen. [Unterpfandsbuch-Berichtigung.] Durch hohen Beschluß großh. hochlöblicher Regierung des Mittelrheinkreises vom 12. Febr. 1844. No. 4735. würde die Berichtigung der Unterpfands-Bücher der Gemeinde Eutingen angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfandsrechten auf Liegenschaften der Gemeinde Eutingen versehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Anträge wegen Verbesserung ihrer Einträge, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, entweder in Original oder beglaubigter Abschrift, bei der Berichtigungs-Commission den 25., 26. und 27. Mai d. J. jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Rathhause zu Eutingen, um so gewisser zu stellen, als sie sich sonst die Nachtheile beizumessen haben, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten.

Pforzheim, den 20. April 1847.
Großh. Oberamt.
Flad.
vdt. Frey.

[37]2 No. 9432. Neckarbischofsheim. [Präclusobescheid.] Die Gant gegen Altbürgermeister Adam Brohm von Treschklingen betr.

Werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.
Neckarbischofsheim, den 12. April 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Beck.

[39]1 No. 2515. Eberbach. [Diebstahl.] Dem Posthalter Bohrmann von hier wurden wahrscheinlich erst in der verflossenen Nacht etwa 80 Stücke Forellen verschiedener Größe meistens aber halbpfündige aus seinem vor der Stadt befindlichen Forellenweiher, sowie das Schloß von der zu solchem führenden Thüre entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 5. Mai 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[38]1 No. 5206. Eberbach. [Fahndungszurücknahme.] Die Fahndung auf das halbe Malter Haidekorn und den Sack in unserm Ausschreiben von 20. v. M. wird hierdurch zurückgenommen, da diese Gegenstände inzwischen aufgefunden wurden.

Eberbach, den 4. Mai 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[38]2 No. 9,215. Ladenburg. [Desertion.] Der Soldat Remigius Weber von Heddesheim unter dem großh. Leibinfanterieregiment, welcher sich heimlich aus seiner Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binden 4 Wochen entweder bei dem Bezirksamte dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, dessen Signalement beigesetzt wird, auf Betreten anher abzuliefern.

Signalement.
Alter 21 Jahre,
Größe 5′ 4″,
Körperbau besetzt,
Gesichtsfarbe gesund,
Augen grau,
Haare schwarz,
Nase klein.

Derselbe entwich in Civilkleidung, welche nicht näher beschrieben werden kann.

Ladenburg, den 1. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[38]2 No. 9,951. Schwetzingen. [Diebstahl.] Am 1. Mai l. J. zwischen 2 und 4 Uhr des Nachmittags wurden dem Johann Seitz mittelst Einsteigen aus seiner verschlossenen Commode folgende Münzsorten, als

17 Stück Kronnenthaler	45 fl. 54 kr.,
10 Guldenstücker	10 fl.
und Münze für ca.	4 fl.

unter welchen sich einige Kreuzerstücke befanden, entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf das Entwendete sowie auf den bis jetzt noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Schwetzingen, den 5. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

[37]2 No. 15,271. Mannheim. [Bekanntmachung.] Dem hiesigen Handelsmann Friedr. Brückner ist ein vom großh. Hauptzollamte dahier, unterm 12. November 1846 ausgestellter Niederlagschein über 84 Tonnen Thran, gezeichnet [illegible] No. 12/86 und 88/96 abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handelsmanns und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlageregulatives, wird der etwaige Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben innerhalb 3 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls der Schein nach Umlauf dieser Frist für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 28. April 1847.

Großh. Stadtamt.
Riegel.
vdt. Kühne.

[35]3 No. 5595. Sinsheim. Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Joseph Dionis Rebmann, Loos-No. 54, und Kourad Maurus Loos-No. 62, beide von hier, werden da sie sich der öffentlichen Auff o rderuvom 1 ng Dezbr. v. J., No. 15468. ungeachtet nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, daher des Bürgerrechts für verlustig erklärt und mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die geordnete Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem etwaigen Vermögensanfall herausstellen wird, verurtheilt.

Sinsheim, den 20. April 1847.

Gr. bad. fürstl. lein. Bez. Amt.
Bulster.
vdt. Stierle.

[35]3 Staufen. [Dienstantrag.] Unsere erste Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. ist in Erledigung gekommen, und sogleich oder auch erst in drei Monaten zu besetzen.

Diejenigen Herren Cameralpractikanten oder Cameralassistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde bei uns melden.

Staufen, den 22. April 1847.

Großh. Obereinnehmerei und Domänen-Verwaltung.
Sido.

[36]3 No. 6123. Schopfheim. [Verbeiständung.] Dem Johann Vogt von Maulburg wurde wegen Verstandesschwäche in der Person des Friedrich Reif von da ein Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er die in L.R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen darf.

Schopfheim, den 21. April 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gaß.

[39]1 No. 8659. Wolfach. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des der fürstlichen Standesherrschaft in Danaueschingen in Schenkenzell und Berzell zustehenden Zehntens betreffend werden alle jene, welche in Gemäßheit des öffentlichen Ausschreibens vom 28. October v. J. No. 17,340 ihre etwaige Ansprüche auf den abzulösenden Zehnten in seiner Eigenschaft als Lehnsstück, Stammgutstheil, Unterpfand ꝛc. nicht geltend gemacht haben, auf den Grund des angedrohten Rechtsnachtheils mit den desfallsigen Ansprüchen an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wolfach, den 30. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-

*

gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[39]1 zwischen der Pfarrei Mühlingen und der Gemeinde Bushof;

2) im Oberamt Pforzheim:

[38]2 zwischen den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mühlhausen und der Schule und Meßnerei allda;

3) im Landamt Freiburg:

[38]2 zwischen der Pfarrei Merzhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Au;

4) im Landamt Freiburg:

[38]2 zwischen der kathol. Pfarrei Wittnau und den Zehntpflichtigen zu Merzhausen;

5) im Bezirksamt Constanz:

[38]2 zwischen großh. Pfarrei Allensbach und den Zehntpflichtigen zu Kaltenbronn;

6) im Bezirksamt Säckingen:

[38]2 zwischen den gesetzlichen Vertretern der katholischen Localstiftungen von Säckingen und den Zehntpflichtigen von Rippolingen;

7) im Bezirksamt Gernsbach:

[38]2 zwischen dem St. Annafond zu Gernsbach und der Gemeinde Staufenberg;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[39]1 No. 8145. Neckerbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Jakob Langerschen Eheleute mit sechs Kindern, Philipp Anton Himmelhahn dessen Ehfrau von Waibstadt und die Joseph Spohnschen Eheleute, und deren großjährigen Kindern Margaretha Spohn, Johann Spohn, und Phipp Spohn von Obergimpern wollen nach Amerika auswandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 28. Mai l. J.,
früh 8 Uhr,

anher angeordnet, und sind hiezu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen später von hieraus nicht mehr zu ihren Forderungen, wenn sie solche in dieser Tagfahrt nicht anmelden, verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.
Straub.

[39]1 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Johann Georg Kolbs Eheleute von Hoffenheim und Georg Jakob Herzels Eheleute von da wollen nach Algier auswandern. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Dienstag, den 25. Mai, Morgens 8 Uhr

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Sinsheim, den 28. April 1847.

Großh. Bez.-Amt Hoffenheim.
Lang.
vdt. Hübner.

[39]1 No. 9,755. Wertheim. [Präclusiv-Bescheid.] Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquitationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Andreas Fiederling von Dertingen nicht angemeldet haben, werden damit von derselben ausgeschlossen.

Wertheim, den 26. April 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[38]2 A.-No. 6308. Sinsheim. [Gantkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Zimmermeisters Joseph Brandmaier von Reihen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 10. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterschei-

nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 2. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bulster.

vdt Ruppert.

Erbvorladung.

[39]1 No. 3796. Mosbach. [Aufforderung.] An der Verlassenschaft der Kathaina Bacher zu Mosbach ist der Bürger und Müller Johannes Bacher von Dallau erbberechtigt. Da sich derselbe vor einem Jahre von Hause entfernt hat und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung:

binnen 3 Monaten

mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 30. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat

Moser.

[39]1 No. 3407. Wiesloch. [Aufforderung. Lazarus Blumenthal ledig und großjährig von Baierthal, welcher auswanderte, und dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist zur Erbschaft seines im Monat Dezember v. J. verstorbenen vollbürtigen Bruders Joseph Blumenthal von Baierthal, berufen. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten

von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu stellen, als nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit dieses Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 28. April 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Neuer.

[39]1 No. 2738. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Schreinermeister Sebastian Lepp von hier ist theilweise zum Erben an dem Nachlasse seiner Tante der verlebten Apotheker Baptist Müller Wittwe von da, Susanna geborene Lepp berufen, weßwegen derselbe, da sein Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert wird

binnen 3 Monaten

a dato bei der Erbtheilung der gedachten Erblasserin sich einzufinden, und namentlich sich über das von derselben errichtete öffentliche Testament vom 9. Januar 1843 zu erklären, widrigenfalls die Bestimmungen dieses Testaments, welche lediglich das Erbtheil des Vorgeladenen seinen Kindern zu Eigenthum zuweisen, in Vollzug gesetzt werden.

Neckarbischofsheim den 8. Mai 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wagner.

[35]3 Waldshut. [Aufforderung.] Die Gebrüder Jakob nnd Peter Strittmatter, welche vorigen Jahrs nach Amerika ausgewandert seyn sollen, so wie Anton Strittmatter, welcher sich vor einem halben Jahr nach Italien begeben haben soll, sämmtliche ledig und volljährig, und von Schechen gebürtig, (im Großherzogthum Baden) werden hiemit aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der diesseitigen Theilungsbehörde zu erscheinen und der definitiven Erledigung der im Jahre 1833 nach den Bestimmungen des L. R. S. 815 bewirkten Theilung ihres Vaters Ambros Strittmatter, nach welcher die Erben bis jetzt in Gemeinschaft lebten, anzuwohnen, widrigenfalls elapso termino das Liegenschaftsvermögen nach dem Antrag der Erben, unter den von solchen vorgeschlagenen Bedingnissen versteigert und der Erlös so wie das spätere Vermögen nach den gesetzlichen Bestimmungen und dem Antrage der übrigen Betheiligten würde vertheilt werden.

Waldshut den 19. April 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[35]3 No. 274. Seckenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden aus dem Nachlasse der ledig verstorbenen Susanna Karl von hier, folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Seckenheimer Gemarkung. Ta rfl.

Garten.

1.

No. 237/3. 26,2 Rth. nürnb. Maas bei der Mannheimer Chaussée, einf. die Straße, andf. Jak. Karl 300

Acker im Oberfeld

2.

No. 630/31. 2 V. 24,5 R. nürnb. M., in der 76. Gewann, beim Brumberg,

einf. Gg. Leonh. Seitz jgst., andf. G. Jak. Seitz L. S. 700

Seckenheimer Gemarkung.

Acker im Mittelfeld.

3.

No. 340. 36,6 R. nürnb. M. der 40. Gewann, in den Bittern, einf. Johann Georg Seitz, anderseits Georg Jakob Seitz 280

4.

No. 367/8. 1 V. 14 R. nürnb. M. der 45. Gewann, beim Spitzenberg, einerf. Mathäus Seitz, anderseits Philipp Volz 300

5.

80/1. 2 V. 24,4 R., nürnb. M., der 7. Gewann, zwischen dem Ried- und Heckweg, einf. Andr. Bühler, andf. Jak. Brug 800

Niederfeld.

6.

No. 794. 1 V. 29,8 R., nürnb. M., der 100 Gewann, die Wiesengewann, einf. Adam Trung, anderseits Andreas Kloos 500

7.

No. 466/7. 2 V. 2 R. nürnb. Maas, der 60. Gewann, beim Bauerspfad, einf. Konrad Karl, anderseits Jakob Transfer 700

Sandfeld.

8.

No. 23. 36 R. nürnb. Maas, der 3. Gewann, auf der Hofstätte, einerseits Schullehrer Fuhr, anderseits Adam Karl 130

Seckenheim, den 22. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hörner.

vdt. Kretschmann.

[38]1 Tauberbischofsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Leonhard Langbein dahier am

Mittwoch den 9. Juni l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und wird der endliche Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und der Realwirthschaft zum badischen Hof, gelegen in der Vorstadt einerseits Poststallmeister Steinam, anderseits Apotheker Leimbach, und versehen mit 10 heizbaren Zimmern;
b) Ein zweistöckiger Anbau mit 3 heizbaren Zimmern;
c) Ein Zwischenbau zum Tanzboden;
d) Ein Tanzsaal mit 1 heizbaren Nebenzimmer und unterbauter Stallung;
e) Ein Scheuergebäude mit einer Wagenremise;
f) 3 Schweinställe mit überbauter Holzremise;
g) Eine zweistöckige Stallung mit 1 Heuschopfen;
h) Hinter vorstehenden Gebäulichkeiten, deren Raum geschlossen ist, und welche alle erforderlichen Requisiten haben, ein Garten von circa 1 Morgen, mit einem Gartenhause, einem kleinen gewölbten Keller und einer Kegelbahn;
i) 4 Morgen Acker am Fichtengraben neben dem Graben und Ambros Conrad.

Tauberbischofsheim, den 7. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

vdt. Hönninger.

[39]1 Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Ackersmann Georg Michael Fild und dessen Ehefrau Margaretha Elisabetha geb. Pflaum, bis

Montag den 21. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert.

1.

1½ Viertel alt oder 1 Viertel 1 Ruth. Nürnb. Maas Wingert im Spielberg, einf. Georg Pfrang andf. Johannes Schulz Wittwe, giebt den Zehnten.

2.

2 Viertel alt oder 1 Viertel 26 Ruth. Nürnb. Maas Aecker auf der Bein, einf. Peter Pflaum, anderseits Leonhard Bickel, giebt den 30sten.

3.

1 Viertel alt oder 28 Ruthen Nürnb. Maas Wingert auf der überzwerchen Ruh, einf. gemeiner Weg, andf. Philipp Schuhmann, giebt den 30sten.

4.

1 Viertel alt oder 39 Ruthen Nürnb. Maas Aecker an den Kreuzen, einf. Philipp Peter Westhöfer, andf. von Ullnersches Hospital, giebt den 30sten.

5.

1 Viertel alt oder 22 Ruthen Nürnb. Maas Aecker auf der Bein, eins. Georg Metz, andſ. Ferdinand Goth, giebt den 10ten.

6.

1½ Viertel alt oder 1 Viertel 11 Ruth. Nürnb. Maas Acker zwischen den Dämmen, eins. Gg. Michael Demuth, andſ. Jakob Pflaum, ist zehntfrei.

Und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wetnheim, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weisbrod.

Forschner.

[39]1 No. 745. Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden sämmtliche Liegenschaften des Conrad Schaller von Wieblingen, Donnerstag den 10. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungswerth nicht erreicht werden sollte.

	Schätzungswerth fl.
1 Viertel 5 Ruthen Acker im Bindeloch	130
34⁴/₁₀ Ruthen Acker im Sumpf, unter der Chaussee	90
1 Viertel 12⁴/₁₀ Ruthen Acker im Sternweiler	135
33 Ruthen Wiesen in den Winkelwiesen	80

Wiesloch, den 5. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

[39]1 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die für das Bezirksstrafgerichtsgebäude dahier erforderliche Maurer- und Steinhauerarbeit, und zwar

die Maurerarbeit berechnet zu 24,574 fl.
die Steinhauerarbeit zu 15,563 fl.

werden zur schleunigen Ausführung im Wege der Soumission in Accord begeben, und liegen die Baupläne und Accordbedingungen zu diesem Zwecke den betreffenden Meistern bis zum 18. d. M. bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Heidelberg, den 10. Mai 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.

Lendorff.

[39]1 Ballenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am

Dienstag, den 27. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften aus der Verlassenschaft des Zieglers Johann Heuberger öffentlich versteigert, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit einer angebauten Ziegelhütte, neben Johann Alois Tremel, Kaspar Retzbach und der Straße.

2.

32 Rthn. Acker am Galgenberg, neben Joh. Wacker und Jak. Riegler.

3.

28 Ruthen am Erlenbacher Weg, neben den Wiesen und dem Weg.

4.

22 Rth. am Nußbaum, neben Sigmund Hornung und Mich. Brönner.

5.

2 Rth. Garten im Gartenheu, neben Magdalena Throm und Sigmund Köhler.

6.

18½ Rth. Acker am Düngersberg, neb. Thomas Hornung und Jak. Riegler.

7.

28 Ruthen in der Hohwart, neben Andres Wohlfahrt und dem Pfad.

8.

26 Rth. in der Helden, neben Martin Günther und Genofeva Bender.

9.

4½ Rth. Wiesen am Erlenbacher Weg, neben Joh. Stöcklein.

Ballenberg, den 5. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schnabrich.

vdt. Götzinger.

[39]1 St. Leon. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Max Oestringer dahier, werden der Erbvertheilung wegen

Dienstag, den 8. Juni d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Endzuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erlöst ist.

Schätzungspreis fl.

1.

Die vordere Hälfte von einem einstöckigen von Holz erbauten Wohnhause, ein Rindviehstall, zwei Schweinställe, mit 20 Ruthen Haushofraithe und Gartenplatz dahier im Häuserloch, neben Christian Kerle und Gg. Martin Witt 275.

2.

1 Vrtl. 20 Ruthen Acker im Falkenstock, neben Franz Peter Hecker 60.

3.

1 Vrtl. Acker im Hockenheimer Weg, neben Stephan und Gg. Weis 50.

4.

2 Vrtl. Acker beim Kreuzweg, neben Joseph Knopf und Sebastian Weinlein 70.

St. Leon, den 8. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Götzmann.

vdt. Klenvenz.

[39]1 No. 2333. Gerlachsheim. [Schäfereiverpachtung.] Die Verpachtung der gemeinheitlichen Schäferei zu Ilmspan wird von dem dazu beauftragten Theilungs-Commissär Alois Leiblein

Dienstag, den 25. dss. Mts.,
früh 9 Uhr,

in loco Ilmspan vorgenommen, und werden Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieselben mit 225 Stück Schaafen beschlagen werden darf; die übrigen Bedingungen werden am Verpachtungstage bekannt gemacht.

Gerlachsheim, den 6. Mai 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Link.

Leiblein, Thlgscomis.

[39]1 Külsheim, Bezirksamt Tauberbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege richterlicher Verfügung vom 28. April 1847, No. 7123 wird die Apotheke des Kasimir Glykherr in Külsheim, bestehend in einem zweistöckigen Hause von Stein, an der Hauptstraße gelegen, mit Holzremise, nebst Realgerechtigkeit, Medicamente, und einem daran gelegenen zugemachten Garten mit Sommerhaus, im Zwangswege an den Meistbietenden am 28. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause versteigert und nach erreichtem Tax endgültig zugeschlagen. Fremde Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Külsheim, den 8. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Baumann.

vdt. Martin.

[39]1 No. 221. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 6. Mai d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des Jakob Müller von Horrenberg, die in Nro. 24, 26 und 27 dss. Blts. ausgeschrieben war, kein günstiges Resultat erreicht hatte, so haben wir Tagfahrt zur nochmaligen Versteigerung

Donnerstag, den 10. Juni l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Horrenberg, den 7. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Stather.

vdt. Waldmann.

[35]2 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 5. März l. J. No. 5368 werden dem Karl Ganz von Plankstadt

Donnerstag den 10. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

H.-No. 102. a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller von Stein.

b. Eine Scheuer mit Stall, theils von Stein, theils von Holz.

circa 15 Ruthen Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt an der Heidelberger Straße, neben Gemeindegäßchen und Karl Gar sen.

Tax. fl. 1400

2.

R.-No. 5825. 2 Vrtl. $4^{2}/_{10}$ Ruth. Acker in der Schildgewann, neben Georg Hohe und Pfarrgut. Tax. fl. 125

3.

R.-No. 15122. 1 Vrtl. $32^{4}/_{10}$ Rth. Acker im Birgiz, neben Bürgermeister Seßler und Philipp Ochs Masse. Tax. fl. 475

Summa fl. 2200

Plankstadt, den 26. April 1847.

Seßler, Bürgermstr.

vdt. Mackle, Rathschr.

[37]2 Merchingen, Amts Adelsheim. [Hausversteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden Montag den 31. Mai 1847 dem Israel Greif folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt.

Ein ein einstöckiges Wohnhaus am Schollberg,

einf. Veidel Heß, vorn die Straße, hinten Barruch Haas. Schätzungspreis 200 fl.

Merchingen, den 27. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschr.

[37]2 Heidelberg, [Hausversteigerung.] In Folge erkannter richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Schuhmachermeister Michael Alexander von hier

Mittwoch, den 2. Juni 1847,
Nachmittag 3 Uhr,

sein dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 141 liegendes Wohnhaus, einseits die Kutscheromnibus-Gesellschaft, andf. Salomon Lazarus, hintern Siegm. Anhegger und Heinrich Hettinger, 1 Ruth, 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hies. Rathhausversteigert, u. wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 28. April 1847.

Bürgermeister
Winter.

Bachmann.

[36]3 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 23 und 25 dieses Blts. angekündigte Liegenschafts-Versteigerung des Bürgers und Taglöhners Franz Klon von hier, erhielt mit Ausnahme des Stücks sub No. 5 nicht den endgültigen Zuschlag, es wird daher zu einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 19. Mai l. J.,
Mittags 1 Uhr,

anberaumt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Zuzenhausen, den 26. April 1847.

Der Bürgermeister.

Pfeffer.

[38]1 Steinsfurth. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heutigen Liegenschaftsversteigerung des hiesigens Bürgers und Landwirths Jakob Holzwarth, haben die in No. 31 dss. Blattes, O.-Z. 1, 4, 10, 14 beschriebenen Liegenschaften den Schätzungspreis nicht erreicht, daher solche

Dienstag, den 18. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

zur nochmaligen Versteigerung kommen, und den endgültigen Zuschlag erhalten, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Steinsfurth, den 27. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Leonhardt.

vdt. Hafner.

[38]1 Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge Erbvertheilung, werden

Mittwoch, den 19. Mai l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier unten beschriebene, zwischen den Gottlieb Refferts Eheleuten und ihrer minderjährigen Tochter Katharina, zu Ladenburg gemeinschaftlichen Liegenschaften auf hiesiger Gemarkung auf Eigenthum, vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert, als:

Schätzungspreis fl. kr.

Aecker im Oberfeld:

1.

L.-B.-No. 253. Gewann 6. 1 Vrtl. 32 Rth. neues, oder 1 Vrtl. 88 Rth. 68 Fuß bad. Maas, ober dem Grund auf der Höhe, neben Jakob Koch II. und Pfarrgut. Tax. 327 38

2.

No. 552. Gew. 21. 1 Vrtl. 28 Rthn. neues, oder 1 Vrtl. 78 Rth. 19 Fuß bad. Ms., die Spitzköpf, neben Jakob Koch und Schulfonds Heidelberg. Tax. 216 34

Aecker im Grosfeld:

3.

No. 490. Gew. 61. 1 Vrtl. 7½ Rth. neues, oder 1 Vrtl. 24 Rth. 47 Fuß bad. Ms., in der Moorlach, neben Graf von Oberndorf und Gg. Jäger. Tax. 160 —

4.

No. 575. Gew. 80. 1 Vrtl. 2½ Rth. neues, oder 1 Vrtl. 11 Rth. 37 Fuß bad. Ms., außer der Pfarr 12 Morgen, neben Jak. Koch und Karl Barion. Tax. 140 —

Aecker im Unterfeld:

5.

No. 443/444. Gew. 23. 1 Vrtl. 18 R. neues, oder 1 Vrtl. 51 Rth. 99 Fuß b. Ms., im Kies, neben Joh. Seffler und Ph. Koch. Tax. 230 —

Edingen, den 3. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung:
Löffel, Rthschbr.

[35]2 Sinsheim [Liegenschaftsversteigerung.] Der gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Nägele amtlich befohlene Liegenschaftszugriff, wird auf

Dienstag, den 18. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, und dabei zum öffentlichen Aufgebot und nach erreichtem Schätzungswerthe oder

darüber zum gesetzlichen Zuschlag gebracht, folgende Gebäulichkeiten:

Schätzungswerth.

1.

a) Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit gewölbtem Keller;

b) Ein zweistöck. Anbau mit Wohnhaus und Brandweinbrennerei, neben Adam Stierle und der Gasse;

c) Eine Scheuer mit Stallung, gewölbtem Keller und Bierbrauerei;

d) Vier Schweinställe mit Holzremise;

e) Ein Hinterbau mit gewölbtem Keller und

f) Ein einstöckiger Nebenbau mit Stallung, sammt kleinem Gärtchen hinter diesen Gebäuden — welche mitten in der Stadt am ehemahligen mittlern Thor stehen — mit eingeschlossener Hofraithe und Brunnen; einerseits Allmendweg, andſ. Adam Stierle, vorn auf die Hauptstraße und hinten auf die Grabengasse stoßend 10,000

Hierauf haftet ein lebenslänglicher Wohnsitz der Konrad Nägele Wittib.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst Hinterbau; sodann eine zweistöckige Scheuer mit Stallung und Keller unter einem Dache, einschließlich eines neben diesen Gebäuden befindlichen Gärtchens; alles in der Ziegelgasse am Stiftswege gelegen, einſ. mit den Gebäuden neben Joh. Weiß, andſ. mit dem Gärtchen an Martin Bezke stoßend, vorn bemeldeter Weg, hinten der Rain 2,000

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 19. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Schick.

Besch.

[38]1 Diedesheim a. N., [Liegenschaftsversteigerung.] Dem ledigen Johann Michael Horsch von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Februar 1847, No. 4980 die nachbenannten Liegenschaften

Mittwoch, den 19. Mai 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

35 Rth. Acker (soll aber 1 Vrtl. seyn) im Geisberg, neben Adam Endlich und Peter Horsch.

2.

30 Rth. Weinberg in der Röthen, neb. Christ. Streckert und Ludw. Lichtenberger.

3.

36 Rth. Acker in der Schnallen, neben Peter Frei Schiffwirth und Peter Schmitt.

4.

1 Vrtl. Wiesen im Knoden, neb. Phil. Ernst und Joh. Peter Horsch jg.

5.

Den dritten Theil an 3 Vrtl. Acker im Geisberg, neben Michael Endlich und Anstößer, und zwar das Theil neben Anstößer.

6.

1 Vrtl. 2 Rth. Acker im Hammerschlag, neben Pet. Horsch alt und Pet. Baier.

7.

1 Vrtl. 1 Rth. Acker im Geisberg, neb. Ludw. Arnold und Anstößer.

8.

32½ Rth. Acker in der Schnallen, neb. Adam Freitag und Pet. Horsch alt.

9.

35 Rth. Acker unterm Herrenweg, neb. Adam Schuhmann und Peter Horsch alt.

Diedesheim, den 19. April 1847.

Der Bürgermeister.

Ernst.

vdt. Ebert.

Privat-Anzeigen.

In der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier sind zu haben:

Neueste und vollständige
Fahrtenplane
der Großh. Bad. Eisenbahn, das Stück 3 kr.
der Main-Neckar-Eisenbahn, das Stück 2 kr.

[35]2 Oberbalbach. [Capitalanlage.] In dem Kirchenfond zu Oberbalbach sind gegen gerichtliche Versicherung 250 fl. auszuleihen; eben so sind in dem Almosenfond daselbst 125 fl. auszuleihen.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.